

Protokoll der 15.-Sitzung vom 23.01.2023



Der Vorsitz eröffnet die Sitzung um 18:38 Uhr. Chiara Jebesen führt das Protokoll. Anwesend sind bei Beginn 17, bei Schließung der Sitzung 17 Personen.

I. Beschluss der Tagesordnung und des letzten Protokolls

1. Beschluss der Tagesordnung

- David Klein lässt das Thema ZwiTa in Düsseldorf unter dem TO-Punkt zukünftige Veranstaltung hinzufügen. Felix Segbers lässt die zwei TO Punkte Partys im Sommersemester und Kastenlauf zu einem zusammenfassen. Zudem fügt Laurenz Müller einen Bericht über ein Gespräch mit Frau Prof. Lugani ein. Die Tagesordnung wird nach dieser Änderung einstimmig angenommen.

2. Beschluss des letzten Protokolls

- Gegen das letzte Protokoll bestehen keine Einwände.

II. Berichte/Abfragen

1. LaFaTa in Köln

- Nadia Aglan berichtet.
- Sie freut sich, dass so viele Räte teilgenommen haben, die LaFaTa in Köln sei insgesamt sehr schön gewesen. Es wurde ein neuer Vorstand gewählt, der Verband wird somit auch weiter so engagiert bestehen bleiben. Es wurde zudem eine Arbeitsgruppe zum integrierten Bachelor eingerichtet, der Nadia Aglan beigetreten sei. Sie werde uns zu diesem Thema weiter updaten.

2. Veranstaltung zum psychischen Druck

- David Klein berichtet.
- Insgesamt sei es eine sehr erfolgreiche Veranstaltung gewesen, insbesondere die Einblicke, die Herr Egger und Frau Mohnert bieten konnten, seien sehr interessant und hilfreich gewesen. Auch Shayan Mokrami war natürlich top. Es habe viele positive Rückmeldung von den Teilnehmenden gegeben. Die Veranstaltung könne auch ähnlich ohne viel Mühe wiederholt werden, sowohl Herr Eggert als auch Frau Mohnert hatten sich zur wiederholten Teilnahme an Podiumsdiskussionen bereiterklärt.
- Er sei etwas enttäuscht von der TeilnehmerInnen Zahl gewesen. Er habe mit 50-100 Personen gerechnet, tatsächlich seien ca. 45 vor Ort gewesen.
- Für die zukünftige Organisation erinnert er daran, dass für solche Veranstaltungen der LinkedIn Account des Rates genutzt werden solle. So könnten die Veranstaltungen auch von den Dozierenden mit einem größeren Publikum geteilt werden. Zudem gäbe es so die Möglichkeit die Dozierenden

Chiara Jebesen

Verwaltung & Kommunikation
Telefon: +49 211 81-11411
E-Mail:
chiara.jebesen@hhu.de

Lena Burmann

Stellv. Verwaltung &
Kommunikation
Telefon: +49 211 81-11411
E-Mail:
lana.burmann@hhu.de

Düsseldorf, den 23.01.2023

Fachschaftsrat Jura HHU 40204 Düsseldorf

Sie finden uns im Juridicum I
Gebäude 24.91
Ebene 00 Raum 72

Telefon +49 211 81-11411
Telefax +49 211 81-11459

E-Mail: fsrjura@hhu.de

auf einen kurzen Post zu verweisen, die nicht auf Instagram etc. vertreten sind.

- Sebastian Schäpers schlägt vor für zukünftige Veranstaltungen einen anderen Tag zu wählen. An Dienstag Abenden gäbe es keine Vorlesungen. Es könne für Studierende eher ein Anreiz sein etwas länger zu bleiben, wenn sie sowieso bis 18 Uhr Vorlesung hätten.
- Laurenz Müller schlägt vor die Werbung für Veranstaltungen zukünftig etwas deutlicher zu verfassen, also den genauen Umfang, die zu besprechenden Themen etc., besser aufzuschlüsseln. So könnten Missverständnisse und somit fehlendes Interesse an der Veranstaltung vermieden werden.
- Nadia Aglan schlägt zudem vor für die Bewerbung der Veranstaltungen wieder auf das System aus der Pandemie zurückzugehen, bei dem 1-2 Tage vor den Veranstaltungen in der Story auf Instagram Umfragen erstellt wurden.
- Nächste Schritte:
 - Laurenz Müller wird den einschlägigen Teams (Veranstaltungen Akademischen und Studium und Lehre) die Zugangsdaten zum LinkedIn Account des Rates geben, damit diese entsprechende Posts verfassen können.

III. Künftige Veranstaltungen

1. Exkursion

- Sebastian Schäpers berichtet.
- Er habe für die Fahrt nach Brüssel Termine bei den europäischen Institutionen zwischen dem 19. und 21. April angefragt. Der Rat der Europäischen Union habe bereits zugesagt, von den anderen Institutionen gäbe es noch keine Rückmeldung.

2. ZwiTa in Düsseldorf

- David Klein und Evelyn do Nascimento Kloos (im Folgenden: Evelyn Kloos) berichten.
- Wie bereits vorgeschlagen könne Düsseldorf die ZwiTa des BRF in der letzten Novemberwoche 2023 ausrichten. Dies könne insbesondere dazu dienen den neuen Rat, der dann im Amt seinen wird für die Ratsarbeit nicht nur in Düsseldorf, sondern auf Landes- und Bundesebene zu begeistern, sowie grundsätzlich für die umfangreichere Repräsentation von Düsseldorf führen. Zudem könne Düsseldorf nach mehrfacher Kritik an der Organisation der letztens ZwiTas ein eigenes Organisationstalent unter Beweis stellen.
- Evelyn Kloos berichtet vom Umfang der Planung und Durchführung einer ZwiTa:
 - Wichtig sei insbesondere ein Team aus genügend Organisator*innen stellen zu können, die bereit seien dem Arbeitspensum der Planung gerecht zu werden. Grundsätzlich sei es Aufgabe des ausrichtenden Rates alles um die tatsächliche Tagung drumherum zu organisieren. Dazu gehörten unter anderem: Raumbuchung, Abend-/Rahmenprogramm für das gesamte Wochenende, ggf. Nahverkehrstickets, Essen (spezifisch das Pizza Essen am Sonntag). Übernachtungsmöglichkeiten, die Anmeldung und der Kontakt zu den einzelnen Teilnehmenden werde vom Vorstand für Tagungen übernommen. Das Tagungsprogramm werde in Abstimmung mit dem Vorstand für Tagungen gemeinsam beschlossen. Einzelheiten, wie beispielsweise das Akquirieren von Sponsoren (Goodie-Bags etc.) könne entweder vom ausrichtenden Rat oder vom Vorstand für Sponsoring übernommen werden. Durchschnittlich nähmen 80-90 Personen an den Tagungen teil.

- Dabei sei immer zu bedenken, dass der Vorstand für Tagungen den gesamten Planungsprozess begleite und immer mit Rat und Tat zur Seite stände.
- Die Kosten würden insgesamt vom BRF übernommen, das Budget würde vorher festgelegt, wobei es bei potentiell akquirierten Sponsoren noch wachsen könne. Dabei werde je nach Wunsch des Rates zu Beginn ein Budget zur Verfügung gestellt, was übrig bleibe müsse hinterher zurücküberwiesen werden. Oder der Rat gehe in Vorkasse und könne alles vom BRF zurückfordern.
- Alkohol könne nicht über den BRF abgerechnet werden. Die Teilnehmenden würden Kosten für Club, Getränke etc. während des Rahmenprogramms selbst zahlen. Plane der Rat bspw. ein Flunkyball Spiel, könne von den Spielern ein „Teilnahmebeitrag“ eingesammelt werden, um die Kosten auszugleichen.
- Die Planung beginne Grundsätzlich mit der Wahl des neuen Vorstandes für Tagungen, es könnten aber auch einzelne Sachen bereits vorher durch den Rat abgeklärt werden (Konzepte für das Rahmenprogramm, Raumbuchungen an der Universität etc.). Die Ladungen würden Mitte/Ende September versendet. Endgültig stehen sollte ZwiTa Anfang November. Der BRF benötige spätestens bis Mitte Februar eine Rückmeldung des Rates, ob wir die ZwiTa ausrichten wollen würden.
- Im Folgenden Diskutieren die Anwesenden, ob der Rat die ZwiTa ausrichten wird.
 - Laurenz Müller merkt an, dass unsere Entscheidung den nächsten Rat belasten werde. Es wäre unverantwortlich eine Entscheidung zu treffen, die der aktuelle Rat nicht selbst austragen würde. Deswegen sollten sich auch jetzt schon genügend Personen im Rat finden, die die Organisation und Durchführung gerne übernehmen, auch wenn sie sich nicht für den nächsten Rat aufstellen lassen wollten.
 - Armin Khalaf erfragt, ob nicht eher eine Ausrichtung der ZwiTa um Frühjahr 2024 Sinn ergeben würde. An dieser Stelle wird sofort angemerkt, dass die Ausrichtung für 2024 eine Entscheidung des nächsten Rates sei und definitiv nicht von uns übernommen werden könnte. Zudem schlägt er vor, ähnlich wie bei jetzigen Veranstaltungen Hauptverantwortliche für die Organisation zu finden und schlägt vor die ESAG beauftragten oder so zu nutzen. Dieser Vorschlag trifft auf starke Ablehnung, es solle keinem aktuellen Ressort mehr Arbeit aufgelastet werden. Vielmehr kristallisiert sich die Idee heraus ein eigenes abgetrenntes Ressort/eine Art Task-Force mit allen Interessierten zu bilden. Der genaue Aufbau dieser Gruppe könne von den Beteiligten selbst bestimmt werden.
 - Nadia Aglan betont die Argumentation von Laurenz Müller und schlägt vor direkt festzulegen, wer sich bereit fühlt die ZwiTa auch außerhalb des Rates zu organisieren und durchzuführen. Diese sollten die Organisation dann auch Hauptverantwortlich übernehmen, auch nachdem der neue Rat zusammentritt. Mit dem vermuteten, anstehenden Generationenwechsel werden die neuen Räte nicht so viel Erfahrung bei der Organisation großer Veranstaltungen haben, es scheine also sinnvoll die Planung Hauptverantwortlich erfahreneren Räten zuzuteilen. Zudem sollte sich darüber Gedanken gemacht werden, ob bzw. wie genügend Helfer*innen während der ZwiTa selbst gestellt werden könnten.

- David Klein merkt an, dass er sich für die Organisation selbst sehr interessiert, jedoch lediglich im November, da der Frühjahrestermin für ihn zu nah an seinen geplanten Examensklausuren liege. Zudem spreche für den Novembertermin, dass er im Semester läge, der Frühjahrestermin aber in den Semesterferien läge. Es sei so wahrscheinlicher, dass sowohl Räte als auch potentielle Helfer*innen eher im November in Düsseldorf seien.
- Laurenz Müller stimmt dieser Argumentation zu und gibt zusätzlich zu bedenken, dass die Involvierung der aktuellen Räte in die Planung für den November einfacher sei, da dieser näher am vergangenen Amtsjahr läge. Nach einer langen Pause Personen für die Planung wieder zu akquirieren sei weitaus schwieriger.
- Anna Lücke setzt die Planung und Durchführung zu der unserer ESAG in vergleich. Es handele sich dabei „lediglich“ um die Planung von 2 Abendprogrammen, Raumbuchungen und Tagungsdurchführung mit etwas Rahmenprogramm. Dies im Vergleich zu den Erstwochen, auch von der Teilnehmerzahl her, um einiges weniger.
- Um die weitere Diskussion zu vereinfachen werden die Personen, die gerne die Organisation der ZwiTa mitunter übernehmen würden, gebeten sich zu melden: Laurenz Müller, Noah Mohn, David Klein, Niraj Modha, Anna Lücke, Felix Segbers, Armin Khalaf, Laura Gewehr und Chiara Jebesen. Bereit am Wochenende auszuhelfen sind, Nadia Aglan und Johannah Horst. Einige andere seien grundsätzlich zum Aushelfen bereit, wollten sich aber aufgrund von Unsicherheiten in der Examensplanung nicht verbindlich melden. Laurenz Müller werde später eine Nachricht in die Gruppe senden, auf die sich die Räte äußern könnten, die nicht an der Sitzung teilgenommen haben.
- Für die Organisation im Vorfeld seien 9 Personen ausreichend, zur Hilfe am Tag könnten Alträte und Mentor*innen eingebunden werden. Näheres werde im Planungsteam besprochen.
- David Klein schlägt vor bei der Wahl-VV darauf hinzuweisen, dass die ZwiTa im November in Düsseldorf stattfinden werde, damit die neuen Räte sich auf dieses Vorhaben vorbereiten können.
- Abstimmung: Soll die ZwiTa im November 2023 in Düsseldorf abgehalten werden? 15 (ja) : 3 (Enthaltungen)
- Nächste Schritte:
 - Laurenz Müller wird später eine Nachricht in die Gruppe senden, auf die sich die Räte äußern könnten, die nicht an der Sitzung teilgenommen haben.
 - Der nähere Verlauf muss innerhalb der Planungsgruppe besprochen werden.

IV. Sonstiges

1. Sprechstunden in Vorlesungsfreier Zeit

- Laurenz Müller berichtet.
- Es müsse beschlossen werden, wie oft in der vorlesungsfreien Zeit Sprechstunden abgehalten würden. Er schlägt vor 2 Termine zu je einer Stunde anzubieten. Die Sprechstunden seien während des Semesters lediglich auf 2 Stunden ausgeweitet um den Studierenden trotz aufeinanderfolgenden Sprechstunden Zeit zum Nutzen des Angebotes zu geben.
- Chiara Jebesen gibt zu bedenken, dass es mit den Aufgaben der Raumpflege schwierig sein könnte die Sprechstunde auf 1 Stunde zu verkürzen, da es

auch langsam auf die mündliche Prüfung im Schwerpunkt zugehe, für die Protokolle verliehen werden müssten.

- Niraj Modha entgegnet, dass lediglich die letzten 2 Wochen der Semesterferien relevant für die Schwerpunktprotokollausleihe seien.
- Leonie Kempkens erläutert, dass potentiell Studierende bei Verkürzten Sprechstunden eher zum Anfang der Sprechstunde kommen, und nicht erst kurz vor knapp.
- Anna Lücke schlägt vor die Sprechstunden offiziell auf 1 Stunde zu kürzen, sich aber jeder Rat bereit erklären sollte bzw. bewusst sein sollte, dass man länger bleibe, wenn nicht alle Aufgaben (auch die Raumpflege) erledigt seien.
- David Klein argumentiert dafür zumindest nur eine Änderung durchzuführen. Es habe in vergangenen Semesterferien viele Beschwerden gegeben, dass aufgrund von fehlenden Änderungen auf der Website oder später Verkündung auf den Sozialen Medien, Personen vor verschlossener Tür ständen. Wenn wir den Service der Protokollausleihe anbieten, solle dieser auch für alle erreichbar durchgeführt werden.
- Abstimmung: Sollen die Sprechstunden in den Semesterferien auf 2 pro Woche und jeweils eine Stunde verringert werden? 14 (ja) : 4 (Enthaltungen)
- Leonie Kempkens bittet unter dem Gesichtspunkt des baldigen Generationenwechsels und des teilweise immer noch vorhandenen Wissenslücken bezüglich der Sprechstundendurchführung einen umfangreicheren Leitfaden zu erstellen.
- Anna Lücke erinnert daran die neuen Altklausuren innerhalb der nächsten 4 Tage hochzuladen, da danach bereits die Klausuren geschrieben werden.
- Die Sprechstundentage werden auf Dienstag und Donnerstag festgelegt.
- Nächste Schritte:
 - Das Social Media Team wird die Änderungen der Sprechstundenzeiten auf den Sozialen Medien und auf der Website verkünden.
 - Chiara Jepsen wird eine neue Umfrage zur Verfügbarkeit der Räte in den Semesterferien in die Gruppe schicken.
 - Lukas Wissmann wird einen neuen, umfangreicheren Leitfaden für die Sprechstunden erstellen, sowie die neuen Klausuren zeitnah hochladen.

2. Partys im Sommersemester

- Niraj Modha berichtet.
- Am Donnerstag wird es ein Treffen mit den MedizinerInnen geben, um potentielle gemeinsame Veranstaltungen festzulegen. Zur Diskussion ständen eine Party Mitte des Semesters, sowie ein Bierpong-Turnier. Eine Terminfindung sei hier rechtlich schwierig, da die Klausuren beider Fachschaften bedacht werden müssten. Die weitere Planung des Semesters hänge somit von diesem Gespräch ab. Ob und in welchem Umfang weitere Veranstaltungen durchgeführt werden sollten, könne beim nächsten Treffen besprochen werden.
- Es fällt mehrfach der Vorschlag eine Semesteropening-Party zu veranstalten, vielleicht, ähnlich wie die Techno-Party unter einem Motto (90er, 2000er etc.). Auf der anderen Seite wird die Vermutung aufgestellt, dass die Zeit bis zu einer Party mit den MedizinerInnen mit Vorschlägen aus dem Ideenwettbewerb überbrückt werden könne. Mehrfach wird gesagt, dass die Veranstaltung einer Semesteropening-Party von den Kapazitäten des Ressorts abhängig gemacht werden solle.
- An dieser Stelle wiederholt Felix Segbers, dass die genaue Planung des Jahres von dem Gespräch mit den MedizinerInnen abhängen werde. Grob angedacht sei

ein Flunkyballturnier, ein Kastenlauf und die Umsetzung potentieller Vorschläge aus dem Ideenwettbewerb. Die Diskussion, ob eine Semesteropening-Party durchgeführt werden solle und welche anderen Veranstaltungen durchgeführt werden sollen, wird auf die nächste Sitzung vertagt, da die Situation zurzeit zu ungewiss sei.

3. Gespräch mit Frau Prof. Lugani

- Laurenz Müller berichtet.
- Laut der neuen Studienordnung, über die morgen abgestimmt werde, gäbe es nun doch keine Zulassungsklausuren zur Zwischenprüfung, lediglich ein freiwilliges Angebot von Semesterabschlussklausuren. Dies sei nicht der Universität, sondern der Umsetzung des neuen JAG geschuldet. Zudem spreche gegen das System der Zulassungsklausuren, dass das gesamte Studium um 1 Semester verlängert werden könne, nur weil eine Klausur im 1. Semester nicht bestanden wurde.
- Die Zwischenprüfung könne im 3. Semester zum ersten Mal geschrieben und ggf. im 4. Und 5. Semester wiederholt werden.
- Die Klausuren würden zudem, entgegen der Argumentation des Rates, am Anfang der vorlesungsfreien Zeit geschrieben. Grund dafür sei die rechtzeitige Korrektur und Notenveröffentlichung für die Zulassung zum Schwerpunkt, wie auch die Angst, dass die Qualität von Hausarbeiten oder Klausuren leiden würden, wenn das schreiben der Hausarbeit parallel zu der Vorbereitung auf die Klausuren liefe. Dies trifft im Rat nicht auf Begeisterung, könne aber nicht mehr geändert werden.
- Zum integrierten Bachelor würden morgen auf der Fakultätsratssitzung Neuerungen vorgestellt.
- Auf den Vorschlag der Einsicht in die Schwerpunktsbereichsklausuren vor der mündlichen Prüfung habe sie sehr positiv reagiert, jedoch um die involvierung von Frau Mann gebeten, da sie selbst keine Expertise darüber habe, warum die Einsicht nach hinten verschoben wurde.
- Nächste Schritte:
 - Der Vorsitz wird eine E-Mail mit dem Vorschlag für die Schwerpunktsbereichsklausureneinsicht an Frau Mann schicken, mit Frau Prof. Lugani im CC.

4. Whatsapp Community

- Laurenz Müller berichtet.
- Die Community sei grundsätzlich vorbereitet, er bittet alle, die Admins in ihren Semestergruppen sind, Lucas Wissmann hinzuzufügen und zum Admin zu machen. Dieser wird dann zeitnah Mitglieder in die Community einfügen.

5. Ideenwettbewerb

- Armin Khalaf berichtet.
- Es wurden viele Vorschläge für Veranstaltungen gemacht, die wir bereits anbieten (Mentale Gesundheit, Examensplanung), oder die die Universität an anderer Stelle mit mehr fachlicher Kompetenz anbietet (Veranstaltung zu Lernmethoden). Felix Segbers schlägt vor einen Post zu verfassen, in dem wir auf die Vorschläge eingehen; einmal indem wir aufzeigen, welche Veranstaltungen bereits von uns angeboten werden und indem wir Studierende an entsprechende Veranstaltungen der Universität verweisen.
- Neu vorgeschlagen wurde eine Ringvorlesung „Rechtsextremismus und Justiz“.

- Als soziale Veranstaltungen wurden mehrfach verschiedene Mottopartys (90er, 2000er, Malle etc.) vorgeschlagen, sowie ein Spieleabend oder eine Campusrallye (à la Profi-Campusrallye aus 2022).
- Noah Mohn schlägt vor, dass die betroffenen Ressorts sich zunächst Gedanken über die Umsetzungsmöglichkeiten (Kapazitäten etc.) der Vorschläge machen und bei Umsetzungswunsch bedenken die Studierenden bei der Planung zu involvieren, die den Vorschlag gemacht haben. Dadurch könnte neuer Nachwuchs für den Rat gewonnen werden, der zurzeit noch recht dünn aussehe.

V. Nächste Termine

- | | |
|----------------------------|-----------------------|
| • Nächstes Treffen | 06.02.2023, 18:30 Uhr |
| • Fachschaftentelko | 25.01.2023, 19 Uhr |
| • Mensa-Tag des Rates | Mittwochs, 12:30 Uhr |

Die Sitzung endet um 20:00 Uhr.

Noah Mohn
Vorsitzender

Laurenz Müller
Vorsitzender

Chiara Jebesen
Protokoll